

# Den Blick für die Not schärfen

**Filderstadt** Der Verein Integra will mit Karikaturen auf das Leid von Flüchtlingen hinweisen.

Von Otto-H. Häusser

Die Eingliederung fremder Menschen in die hiesige Gesellschaft ist das Hauptanliegen von Integra. Deshalb erscheint es nur folgerichtig, dass sich der Verein auch der Flüchtlinge annimmt, die ins Land kommen. Zusätzlich zu den Kursen, die der Verein bietet, will er mit einer Ausstellung auf die Not der Menschen aus Syrien hinweisen. Von 25. Juni an sollen 50 Karikaturen in der Städtischen Galerie Filderstadt zu sehen sein.

Sie sind bei einem Wettbewerb unter dem Titel „Quo vadis Europa - der Weg in die Hoffnung“ in die engere Wahl gekommen.

„Wir leben hier sehr gut und müssen auch an andere denken.“

Mehmet Havlaci, Verein Integra

1054 Bilder von 324 Karikaturisten aus 55 Ländern sind bei der Aktion, die übers Internet beworben wurde, eingegangen. Eine Jury aus sachkundigen Menschen hat auch die drei besten Arbeiten gekürt. Ihre Schöpfer

werden mit Geldpreisen bedacht und zur Eröffnung der Ausstellung ausgezeichnet.

Organisiert wurde der Wettbewerb von Erdogan Karayel. Er ist Vorsitzender des Vereins Don Quichotte, der jedes Jahr einen Wettbewerb für Karikaturisten auf die Beine stellt. Karayel arbeitet als Grafik-Designer in Möhringen und hat das Plakat für die Ausschreibung entworfen. Auf dem Bild sind als dunkle Gestalten stilisierte Flüchtlinge zu sehen, die sich an Sterne klammern, um im Meer nicht unterzugehen. „Wir wollen mit diesen Karikaturen



Die Macher der Karikaturen-Ausstellung: Erdogan Karayel (links) und Mehmet Havlaci. Das rechte Bild zeigt das Werk des Wettbewerbs-Gewinners Oleksiy Kustovsky aus der Ukraine.



Fotos: Häusser/z

pointiert auf die schlimme Situation der Flüchtlinge hinweisen“, sagt Karayel.

Europa werde sich dieser Herausforderung stellen müssen, erklärt der Geschäftsführer von Integra, Mehmet Havlaci. Es sei nicht damit getan, dass der Türkei Milliarden für die Aufnahme von Flüchtlingen bezahlt würden. Die Tragödie spitze sich zu, nachdem die Balkonroute gesperrt sei und die Menschen wieder versuchen, in überfüllten Booten übers Mittelmeer nach Italien zu kommen.

Um das Problem zu lösen, müsse Europa helfen, die Situation in den Herkunftsländer zu verbessern. „Wir leben hier sehr gut und müssen auch an andere denken“, sagt

Havlaci und kritisiert gleichzeitig, dass auch Deutschland immer noch Waffen in Spannungsgebiete liefert.

Nach Einschätzung des Integra-Geschäftsführers muss sich die deutsche Gesellschaft auf eine lange Zeit zur Integration der Flüchtlinge einstellen. Die Türken seien inzwischen nach 50 Jahren zum großen Teil integriert. Es könne sein, dass dies bei den Syrern ebenfalls so lange dauere.

**Spenden** Um den Wettbewerb und die Ausstellung finanzieren zu können, suchen die Organisatoren Spender. Die Kontodaten: Integra Filder e.V., BW-Bank, IBAN: DE06 6005 0101 00010926 53; BIC: SOLADEST600

## AUSSTELLUNG

**Eröffnung** Die Ausstellung zum Karikaturen-Wettbewerb „Quo vadis Europa? - der Weg in die Hoffnung“ wird am Samstag, 25. Juni, um 11.15 Uhr in der Städtischen Galerie, Bonländer Hauptstraße 32/1, eröffnet. Nach der Begrüßung durch Oberbürgermeister Christoph Traub führen der Organisator Erdogan Karayel und die Vorsitzende von Integra, Barbara Havlaci-Ludwig, in die Ausstellung ein. Dann werden die Preise verliehen. Die Ausstellung ist bis zum 17. Juli zu folgenden Zeiten geöffnet: donnerstags von 10 bis 12.30 Uhr, samstags von 15 bis 18 Uhr und sonntags von 11 bis 17 Uhr. oh